

Gleich vormerken!

newsletter 9



Mai - September 2019

Weihnachtsfeier des 1. FCN Schwimmen

Am: Sonntag, 08. Dezember ab 14.30 Uhr
Wo: im großen Saal des Seminaris Hotels
(am Clubgelände – ehemaliges Hilton Hotel)

Im Foyer des Saals bieten wir ab 14:30 Uhr wieder ein reichhaltiges Buffet an selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Erfrischungsgetränken an. Unser Programm im großen Saal startet um 15:30 Uhr.

Ein abwechslungsreiches Programm mit Darbietungen unserer Aktiven aus allen Altersklassen, Ehrungen der erfolgreichsten Schwimmerinnen und Schwimmer und vieles mehr. Alles umrahmt von weihnachtlicher Musik und einer stilvoll dekorierten Bühne.

Kommen Sie rechtzeitig, denn wie schon in den vergangenen Jahren rechnen wir auch heuer wieder mit einem gut gefüllten Saal!

Auf Ihr Kommen freut sich das Weihnachtskomitee

Impressum

Mitarbeit an Ausgabe 9 – Oktober 2019 – des newsletter:
 Claus Swatosch, Rudi Meinecke, Harry Wenker, Tabea Böbenecker, Marcus Schattner,
 Christian Naruisch, Heiner Seitz, Claudia Stich, Lisa Art, Klaus Schwarzmann.
 Fotos privat und Fotolia by Adobe



Wichtiges
Seite 2/3, 14, 17

Interessantes
Seite 4/5, 34/35

Unser Nachwuchs
Seite 6-11

Meisterschaften
Seite 12-17

Trathlon
Seite 20-33

Wasserball
Seite 36-43

Ja, ist denn....
 Einladung zur Weihnachtsfeier
 Seite 44

Liebe Mitglieder,

die Freibadsaison 2019 verlief zunächst zwar etwas „holprig“, konnte dann aber schon Ende Juni mit einer Hitzewelle den relativ späten Saisonstart wieder ausgleichen. Juli und August waren durchwachsen, den September konnten wir bis zum Redaktionsschluss noch nicht final beurteilen. Alles in allem aber war die Saison 2019 vom Besucherzuspruch her zufriedenstellend, auch wenn die Marke von 30.000 Besuchern heuer vermutlich nicht erreicht wird.



Eine Regenfront Anfang Mai führte zu einer Verschiebung der schon fast traditionellen Technoparty „Nasty“ auf den 18. Mai. Fast 2.500 Gäste besuchten diese Veranstaltung. Am 15. Juni starteten wir das Experiment, während der Saison eine zweite Veranstaltung dieser Größenordnung folgen zu lassen. Zwar waren am 15. „Juni „nur“ 1.100 Partygänger ins Clubbad gekommen, aber bei den kühlen Außentemperaturen an diesem Wochenende wäre ohnehin kein Badebetrieb zu erwarten gewesen.

Die neu gestaltete Cafeteria Terrasse kommt bei unseren Mitgliedern und Gästen sehr gut an. Beim neuen Outdoor Fitness Bereich gestaltete sich der Aufbau doch komplexer als erwartet, weshalb die Anlage erst mit Verspätung im August eröffnet werden konnte. Auch unsere Senioren sind herzlich eingeladen diese Geräte aktiv zu nutzen und ihre Kondition und die Muskulatur zu stärken! Herzlichen Dank sagen wir an dieser Stelle unseren großzügigen Sponsoren, mit deren Hilfe wir das alles stemmen konnten.

Diese ständigen Investitionen in den Erhalt unserer Anlage werden auch über Zabo hinaus anerkannt und honoriert. So widmete die Nürnberger Nachrichten eine Seite dem Clubbad und „Testberichte.de“ setzte im Freibad-Ranking 2019 das Clubbad auf Platz 10 in Bayern (mehr dazu auf Seite 35).

Diese Anerkennung ist für uns aber auch Verpflichtung und Motivation, weiter am Erhalt und der Modernisierung des Clubbades zu arbeiten. Und jetzt steht uns eine Aufgabe bevor, die eine bisher nie dagewesene Dimension erreicht. Wir brauchen einen neuen Wasserfilter, der mit Einbau und Umbau des Technikgebäudes ca. 450.000 € kosten wird. Aufgrund der Dimension der beantragten Fördermittel müssen wir die Gewerke zudem öffentlich ausschreiben, was mit einem erheblichen bürokratischen Aufwand verbunden ist. Zu alledem kommt der Zeitdruck. Wir wollen die Anlage bereits im Mai 2020 in Betrieb nehmen, um die kommende Clubbad-Saison sicherzustellen. Und vorher müssen wir noch sicherstellen, dass wir den

Filter auch bezahlen können. Wahrlich eine Mammutaufgabe. Die Vorstandschaft hat die Mitglieder zur Notwendigkeit dieser Investition, dem Stand der Planungen und der Finanzierung zu einer außerordentlichen Hauptversammlung für Freitag, den 27. September ins Clubbad eingeladen (nach Redaktionsschluss - Bericht im nächsten newsletter).

Mittlerweile haben wir deutlich über 700 Mitglieder und damit so viele wie seit über 20 Jahren nicht mehr. Der Zuspruch kommt nicht aus einem einzelnen Bereich, sondern verteilt sich recht gleichmäßig auf Breitensport, Triathlon und Clubbadgäste, die sich bei uns wohl fühlen und Mitglied werden. Zudem arbeiten wir intensiv daran, Anzahl und Vielfalt unserer Kurse für alle Altersgruppen auszubauen und auch über diesen Weg neue Mitglieder zu gewinnen.

Richtig ins Schwitzen kam unser 2. Vorstand Harry Wenker in den letzten Monaten. Durch die Ausrichtung zahlreicher Veranstaltungen, wie dem Kinderschwimmen, den Bezirksmeisterschaften oder den Vereinsmeisterschaften innerhalb von nur 4 Wochen belasten wir unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter immens. Gleiches gilt natürlich auch für die Wasserballturniere der Barracudas. Daher ein ganz besonderer Dank an all diejenigen, die bei unseren Veranstaltungen fleißig mithelfen!

Neben dem Landesstützpunkt Wasserball gibt es seit 1. 9. einen BSV Regionalstützpunkt Schwimmen in Nürnberg. Als Stützpunktvereine fungieren der 1. FCN, der TSV Altenfurt und der TSV Katzwang. Der BSV finanziert mit Jill Becker eine hauptamtliche Trainerin mit A-Lizenz. Im nächsten newsletter stellen wir Ihnen Jill Becker (mit Foto) näher vor. Jill kümmert sich weitestgehend um die Nachwuchsarbeit und den Übergang aus unseren Talentschmieden von Katja Chang und Heiner Seitz in den Leistungssport. Die erste Wettkampfmannschaft leitet und trainiert weiterhin Jochen Stetina.

Eine wahre Titelflut bescherten uns die Triathleten: Europameister und deutsche Meister, zudem stateten FCN Aktive beim Roth-Triathlon und der Roth Challenge. Mehr ab Seite 20. Der Name des Hotels hat sich geändert, alles andere bleibt. Der Vertrag für unsere Weihnachtsfeier 2019 wurde zwar noch mit Hilton geschlossen, aber die Feier findet nun in den gleichen Räumen unter dem Dach des Seminaris Hotels statt. Die Einladung hierfür finden Sie auf der letzten Seite. Ein herausfordernder Herbst und Winter stehen uns bevor. Nicht nur im, sondern ganz besonders außerhalb des Schwimmbeckens! Das Gelingen des Projektes „Wasserfilter“ ist mitentscheidend für die Zukunft des Clubbads.

Ihr

Neu im
AngebotSchwimmen
lernen

+

Stil verbessern



Ein Einsteigerprogramm zusammen mit unserem Partnerverein TSV Altenfurt läuft seit 19. Mai im Langwasserbad.

Unser gemeinsames Ziel und die Voraussetzungen:
Viele 6-10jährige **Kinder** können schwimmen und wollen nun noch weitere Schwimmlagen lernen bzw. sich verbessern.

Jugendliche ab 14 Jahren wollen Kraul lernen oder verbessern, besonders für den Schulsport oder für ihr Abitur.

Erwachsene, die Schwimmen lernen, werktags keine Zeit haben, Kraul lernen oder Triathlon beginnen wollen.
Voraussetzungen: Grundfitness für sportliche Aktivitäten, sicheres Wassergefühl und selbstständiges Fortbewegen im Wasser.

In dieser Ausgabe können Sie lange suchen bis Sie eine oder gar Ihre Anzeige finden!?

Jedoch ab der nächsten Ausgabe im Januar 2020 haben Sie die Chance ihre Werbebotschaft prominent und garantiert im redaktionellen Umfeld zu platzieren!

Interessante Zielgruppen, interessantes Medium und vor allem:

Sie werden Supporter der großen 1. FCN Schwimmen family!

Infos, Mediadaten und alle Fakten erhalten Sie unter: m.tetzner@fcn-schwimmen.de
oder telefonisch unter 0176-22 24 69 99



Unsere Übungsstunden leiten lizenzierte und erfahrene Trainer (BSV/BLSV), die ihr Programm auf die Altersgruppen abstimmen und beim Lernen Spaß und Freude am Schwimmen vermitteln.

Für das Training ist eine geeignete Schwimmbrille und Schwimmsportkleidung (bitte keine Taucherbrille, transparente Badekleidung oder Bikinis) erforderlich.

Der Tag und die Zeiten für die Gruppen:

Sonntags, am späten Nachmittag bzw. Abend zur besten Premiumzeit treffen sich die Gruppen im Langwasserbad.

17.00 – 18.00 Uhr	Training für 6 – 10jährige Kinder
18.00 – 19.00 Uhr	Training für Jugendliche ab 14
19.00 – 20.00 Uhr	Training für Erwachsene

Für die Teilnahme ist eine Mitgliedschaft im 1. FCN Schwimmen erforderlich, die gleichzeitig eine Versicherung umfasst und eine Monatspauschale von 10 €. Der Einstieg ist jederzeit möglich, da die Teilnehmer individuell angeleitet werden. In den Schulferien findet kein Training statt.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte per E-Mail einfach an: hum@fcn-schwimmen.de und geben Sie uns Ihre Kontaktdaten (vollständiger Name, Telefonnummer). Wir freuen uns auf Sie!

Anzeige

W.P. Werbeagentur GmbH

Wir bündeln Kreativität und know-how für erfolgreiche Werbe-Konzepte.

CorporateDesign

- Logoentwicklung
- Grafikdesign
- Produktdesign
- Geschäftspapiere
- Visitenkarten
- Flyer
- Prospekte
- Beilagen
- Kataloge
- Broschüren
- Anzeigen
- Plakate
- Banner
- Displays
- Verpackungsdesign und Entwicklung
- POS-Konzepte
- Marken-Design und -Pflege
- Fahrzeugbeschriftung
- Bildbearbeitung
- Composing
- Illustrationen
- Comic-Charaktere
- Druck und Koordination

webDesign

- Hosting
- App Entwicklung
- Social Media



Hochmotiviert: Die 5. SGM-Nachwuchsmannschaft mit ihrem Trainer Heiner Seitz am 25. Mai

Im Bild ganz vorne: Tobias; erste Reihe v.l.n.r.: Massimo, Arthur, Leanora, Timo, Robin; hintere Reihe: Trainer Heiner, Roman, Ella, Anton, Madlen, Pierre und Sebastian.
Es fehlen: Michael und Anna.

Toller Wettkampf beim 5. Schwandorfer Pokalschwimmen

13 Medaillenplätze und einen Pokal für die punktbeste Einzelleistung war die Ausbeute auf dem 5. Schwandorfer Pokalschwimmen in einem der schönsten Freibäder Deutschlands (Anm. d. Red. als Oberpfälzer muss Heiner so denken, es kommt aber gleich nach unserem Clubbad).

Bei nahezu optimalem Wetter und internationaler Beteiligung aus Österreich war der Wettkampf recht hochklassig besetzt. Mit über 1900 Meldungen (Rekord) war der Schwimmclub Schwandorf auch organisatorisch gefordert.

Logistisch fehlte es von einem überbordenden reichhaltigen Kuchenbuffet über Sonnenschutz für die Kampfrichter und elektronischer Zeitmessanlage von der SG Fürth an Nichts.

Die Leistungen der 5. SGM-Nachwuchsmannschaft, derzeit bestehend aus 15 Mitgliedern des TSV Altenfurt und des 1. FCN, bewertete Trainer Heiner Seitz bis auf wenige Ausrutscher als durchwegs gut bis sehr gut.

Die Meisten schwammen erstmals im Freiwasser und mussten sich darüber hinaus auch noch über die 100m-Distanz auf der Langbahn beweisen.

Am besten gelang dies den Club-Zwillingen Arthur und Roman Gross im Jahrgang 2010. Sie holten die meisten Medaillen und Roman darüber hinaus auch den Pokal für die punktbeste Einzelgesamtleistung in seinem Jahrgang.

Alle verbesserten ihre Bestleistung teilweise erheblich. Dass der SGM-Nachwuchs 2019 nach einem regulären Gruppenwechsel nicht ganz so leistungsstark war wie letztes Jahr zeigte sich an den gegenüber 2018 halbierten Medaillenträngen und nur einem Pokal für die punktbeste Gesamtleistung im Jahrgang. Für detailverliebte Leser gibt es auf der Homepage das Protokoll der Veranstaltung mit vielen Zahlen.

Unser 2. Nürnberger Kinderschwimmen wurde 2019 international!

170 Schwimmerinnen und Schwimmer liefern sich Hitzeschlacht im Langwasserbad.

Als Veranstalter, zusammen mit der Schwimmabteilung des TSV Altenfurt, sorgten wir am Sonntag, 30. Juni im Langwasserbad für die reibungslose Organisation der 2. Auflage unseres Kinderschwimmens.

Letztes Jahr nach einem Temperatursturz bei 8 Grad, dieses Jahr tropische Temperaturen um die 38 Grad im Schatten – mit solchen Wetterkapriolen werden wir wohl leben müssen.

Viele Eltern lösten daher für sich und die mitgebrachten Geschwisterkinder auch Eintrittskarten für das angegliederte Familienbad. Sportlich ging es mit dem Einschwimmen um 11 Uhr los, dann kam spätestens die ganz große Aufregung. Viele Schwimmerinnen und Schwimmer bestritten ihren allerersten Wettkampf und wussten noch nicht, wie sie sich aufwärmen oder wann und wo sie zum Start gehen sollten.

Knapp 700 Starts mit Aktiven aus neun Schwimmvereinen sorgten dafür, dass das Wasser spritzte und brodelte. Für die Gruppen der Clubschwimmer berichten am Ende des Artikels ihre Trainer. Im kindgerechten Teil durften die Kleinsten mit 5 - 6 Jahren 25m Freistilbeine mit Brett sowie 25m ganze Schwimmlage in Brust, Rücken und Freistil schwimmen. Glücklicherweise hatten wir auch dieses Jahr wieder die immer seltener werdende Zweistartregel in der Ausschreibung. Bei den Neulingen muss man andere Maßstäbe ansetzen.

Ein kleiner Schwimmer beschwerte sich, es sei „voll ungerecht“, dass sein Kumpel fast jedes Mal eine Medaille erhielt, er aber nicht. Auf die Frage, ob es denn richtig wäre, wenn in der Schule jeder eine Eins bekäme, egal was er geleistet hat, meinte er dann aber, das wäre „auch doof“. Die Kleinen mussten lernen, dass es nicht für jeden eine Medaille gibt.

Ein Verein dürfte niemandem bekannt gewesen sein, uns auch nicht: Der „Delphin Inot Club Constanta“ war aus Rumänien extra mit dem Flugzeug nach Nürnberg gekommen, um sich mit den mittelfränkischen Nachwuchsschwimmern zu messen. Manfred Kellner, der Bezirksobmann der Kampfrichter, machte die jungen rumänischen Schwimmer mit dem deutschen Startprozedere bekannt, damit nichts schiefgeht.

Teilnehmende Vereine:

Delphin Inot Club Constanta, Schwimgemeinschaft Fürth, SG Frankenhöhe, SV Franken, TB Erlangen, TSV Altenfurt, TSV 1860 Ansbach, TSV Zirndorf und 1. FCN Schwimmen.

Um 17 Uhr war der Wettkampf zu Ende und sensationelle 20 Min. später das Bad aufgeräumt.

Die Bilderleiste: sie zeigt nur einige der ehrenamtlichen Helfer, die unserer Veranstaltung zu ihrem Erfolg verhelfen.



Besonderer Dank allen, die geholfen haben!



Die wahren Heldinnen und Helden waren hier die Ehrenamtlichen, die mit anpackten, sei es als Tischträger, als Kampfrichter, Wendebledsorientierer, als Kuchenbäcker, Empfangsdame oder als Organisationshelfer. Vielen Dank an dieser Stelle an alle die mit anpackten, auch an unseren Bademeister Olli, der die Mikros bandigte und an das Team vom Langwasserbad sowie an Herrn Kolb vom Sportservice.

An dieser Stelle noch ein wichtiger Hinweis und Appell an alle Eltern unserer Schwimmerkinder: Unsere Helfer waren an der Grenze ihres Leistungsvermögens, wir brauchen mehr helfende Hände! Es kann nicht sein, dass wir uns auf Helfer stützen müssen die keine schwimmenden Kinder mehr haben. Eltern, deren Kinder vom ehrenamtlichen Engagement der Helfer profitieren, müssen sich auch selbst und intensiver einbringen. Hiervon lebt jeder Verein.

41 Medaillenränge, Leistungssteigerungen - toller Saisonklang

Mit 18 Aktiven war die Mischtruppe TSV Altenfurt/Club betreut von ihrem Trainer Heiner Seitz angetreten.

Gleichwohl die letztjährigen 53 Medaillenränge nicht erreicht wurden waren die Einzelleistungen teilweise grandios. Bei einigen Aktiven scheint rechtzeitig vor den Entscheidung, wer in die Leistungsnachwuchsgruppe wechselt, der „Knoten“ geplatzt zu sein.

Mit großer Freude registrierte Heiner die Leistungssteigerungen von Anton Cao im Jahrgang 2011. Er verbesserte sich teilweise um 10 – 15 sec. auf den 50 und 100 m-Strecken und kam bei starker Konkurrenz 4 x aufs Podest.

Gleiches gilt für seine Schwester Anna im Jg. 2009. Sie schaffte es trotz geringer Trainingsmöglichkeiten (ihr sportlicher Schwerpunkt ist Ballett) einmal auf das Podest.

Am erfolgreichsten schlug sich diesmal Madeln Köthe/11.

Sie zeigte sich stark verbessert und holte 4 Goldmedaillen.

Ihre interne Alterskonkurrentin Ella Kleiner/11 zeigte sich ähnlich stark und stand dreimal auf dem Siegertreppchen.

Hoffnungsvoll leistungsstark bot sich das Nesthäkchen Alexandra Banosopoulou an. Auf der 25-m-Strecke holte sie 2x Gold und 2 weitere Podestplätze.

Selbiges gilt für den Jüngsten der Truppe Eymen Hayirli/12. Auch er belohnte seine vier Starts mit vier Medaillen. Der Edelstilist Robin Tiede verbesserte zwar seine persönlichen Bestzeiten, stand aber bei fünf Starts nur vier mal ganz oben. Wieder erwarten verdarb er sich beim Brustschwimmen mit einem zweiten Delphinkick einen fünften Podestplatz und wurde disqualifiziert.

Die Zwillinge Arthur und Roman Groß/10 schwammen vor allem über die Kraulstrecken sehr gute Zeiten, hatten aber mit starker Konkurrenz zu kämpfen. So reichte es für beide trotz toller Leistungen nur vier mal für einen Podestplatz.

Sehr erfreulich nicht nur für den Trainer war die große Steigerung von Tobias Tolba/09. Er belohnte sich mit vier Medaillen für seine guten Leistungen.

Michael Burla/08 zeigte sich verbessert und holte bei überschaubarer Konkurrenz bei 6 Starts sechs Medaillen.

Weitere Medaillenplätze errangen Sebastian Pendlebury/10 und Massimo Sauter/10.



untere Reihe v.l.n.r.

Vasileios, Roman, Tobias, Robin, Ella, Anna, Trainer Heiner

mittlere Reihe v.l.n.r.

Emilie (Neuzugang war nicht am Start), Leanora, Massimo, Anton, Eymen, Madlen, Arthur, Mark, Sebastian

oberste Reihe v.l.n.r. Alexandra, Pierre

Es fehlt leider: Michael Burla

Katja + Katharinas Nachwuchsteam

Unsere fleißigen Nachwuchsschwimmer hatten beim Nürnberger Kinderschwimmen zum Teil ihren ersten großen Auftritt. Betreut von Katja und Katharina fieberten 19 aufgeregte Kinder im Alter von 5-10 Jahren ihren Starts entgegen und wuchsen über sich hinaus, als sie endlich ins Wasser durften. Alle übertrafen ihre bisherigen Leistungen enorm und machten Ihre Eltern (und auch die Trainerinnen) stolz. Dass manch einer dann sogar hochdekoriert mit Medaillen nach Hause ging, war die Krönung einer sehr gelungenen Veranstaltung. Denn schließlich waren alle zumindest reicher an Erfahrungen, und darauf kommt es in dieser Phase der Schwimmausbildung an. Auch wenn die Enttäuschung oft groß ist, kann doch niemand erwarten, nach ein paar Monaten Training schon ein Meister zu sein. Jeder fängt mal klein an, aber mit einem Blick auf die höheren Mannschaften kann man sehen, wohin das vielleicht eines Tags führen kann. Der Grundstein ist gelegt, viel Potential vorhanden und alle sind auf dem besten Weg, erfolgreiche Schwimmer zu werden.



Zum Foto von links nach rechts:

Vorne: Kai Crazzolara (2011), Emilia Miller (2010), Sina Leindecker (2012), Karolina Divisova (2013), Daniel Plate (2010), Laura Kim (2011), Mira Schmidt (2012), Alexander Lechner (2012),

2. Reihe: Deborah-Elsa Handrick (2009), Emilia Burdack (2010), Coralie Walther (2013), Anna-Lena Karasek (2012), Timur Dick (2011), Artur Schmal (2011),

3. Reihe: Marie Brunner (2010), Vincent Sedlmaier (2009), Maximilian Straub (2010), Ditmitrios Ntatsis (2011)



Mittelfränkische Meisterschaften 2019

Alle drei Jahre platzt das Langwasserbad schier aus allen Nähten, wenn dort die Bezirks-Jahrgangs- und Junioren-Meisterschaften stattfinden, die regelmäßig im Jahr davor in Erlangen und im Jahr danach in Fürth sind. Ausrichter waren dieses Jahr wir (die drei Nürnberger Vereine 1. FCN Schwimmen, Altenfurt und Katzwang).

342 Schwimmerinnen und Schwimmer aus 15 Vereinen kämpften bei fast 1.900 Starts an diesen beiden Tagen um den Titel des Mittelfränkischen Meisters. Vom erwachsenen Schwimmer bis zum jüngsten zugelassenen Jahrgang 2009 reichte die Bandbreite der Sportler. Ein komplettes Kampgericht (mit doppeltem Zeitgericht) sorgte dafür, dass der Wettkampf zügig vorankam. Das Protokoll unter den Fittichen unserer Fürther Freunde sorgte mit der schnellen Auswertung dafür, dass die Siegerehrungen zügig durchgeführt wurden – der neue BSV-Präsident Harald Walter, der Bezirksvorsitzende Rainer Freisleben und der Fachwart Schwimmen Wolfgang Göttler lösten sich hier am Medaillentisch gegenseitig ab.

An einem leckeren Buffet mit Kuchen, Salaten, „Würschtla“ usw. fanden die Aktiven und deren Begleiter alle etwas, was ihnen auch gut schmeckte.

Auch wenn die Aktiven nicht das erste Mal starteten, so waren sie doch aufgeregt, denn am ranghöchsten Schwimmwettbewerb Mittelfrankens teilzunehmen heißt auch, sich den besten Aktiven des Bezirks zu stellen, ist für viele der Saisonhöhepunkt. Für einige andere war es die letzte Chance, Qualifikationszeiten für die bayrischen Jahrgangsmesterschaften zu erreichen.

Wir sind glücklich, dass wir eine solche Veranstaltung durch die vielen fleißigen Hände so reibungslos und in einer so hohen Qualität durchführen können. Das klappt nur, wenn keine Person fehlt, keiner darf ausfallen. Wir bedanken uns hiermit nochmals bei allen.

Erwähnen möchten wir NürnbergBad, insbesondere die Bademeister Daniel und Tim sowie Herrn Baumann, der sich persönlich um das W-LAN bemühte (das Langwasserbad ist offensichtlich BND-abhörsicher gebaut).

Vereinsübergreifendes Miteinander und Wetterglück . . .

...bestimmten die Ausrichtung der zweiten gemeinsamen Vereinsmeisterschaften des TSV Altenfurt und des 1. FCN Schwimmen am Samstag, den 13.07.2019 im Clubbad.

So wie es sein kann, wenn man harmonisch und erfolgreich zusammenarbeitet, zeigten einmal mehr beide Vereine bei der Ausrichtung der gemeinsamen Vereinsmeisterschaften mit getrennter Wertung.

Von den beiden Vorständen bis zu den Mitgliedern und Eltern halfen alle unkompliziert und selbstverständlich mit, um einen entspannten Saisonabschluss hinzubekommen (manche dürfen nun noch zur BJM nach Würzburg). Heiner Seitz hat das Ganze beobachtet und in Worte gefasst.

Während Sportvorstand Harry Wenker mit Unterstützung von Alina aus dem Auswertungsbunker (sprich: Clubraum) nicht rauskam, baute Vereinsvorstand Claus Swatosch die Soundanlage auf und organisierte die weitere wettkampfgerechte Umgebung in und um das Becken. Seine Frau Cosima moderierte in gewohnt lockerer Form den gesamten Wettkampf einschließlich Siegerehrung.

Diese wurde wieder gemeinsam von Claus Swatosch (Club) und Sylvia Berger vom (TSV Altenfurt) stilvoll zelebriert, umringt vom erwartungsvollen Nachwuchs aus den Vereinen.

Die der Schwimmabteilung des TSV Altenfurt vorstehende Katrin Fottner war mit Ursi Roth Mitglied im Organisationsteam und sorgte zusammen mit hilfsbereiten Eltern für die Verpflegung während der gesamten Veranstaltung.

Mit ca. 430 Meldungen hauptsächlich aus den Nachwuchsmannschaften war die Beteiligung wieder hoch. Würden sich auch die etablierten Wettkampfmannschaften vollständig beteiligen, wären bis zu 600 Meldungen möglich.

Die Wettkampfbedingungen waren bei bewölktem Wetter, 18 ° Außen- und ca. 24 ° Wassertemperatur nicht schlecht. Für unsere jüngsten Teilnehmer, teilweise erstmals bei einem Wettkampf im Freibad, schon eine Herausforderung.

Vielen Dank an alle, die mithalfen, dass es ein gelungener Tag wurde! ... möge es noch länger so weitergehen.



Erstmals bei den Vereinsmeisterschaften: ein kindgerechter Teil. Die Kinder mit ihren Trainerinnen stellten sich zum Gruppenfoto.

Nach Ende der Meisterschaften nutzten die Nürnberger Stammvereine der SG Mittelfranken die Zeit für eine kurze Information zu einem „heißen“ Thema:

Errichtung eines Regionalstützpunktes des BSV in Nürnberg wurde doch den Eltern der Mannschaften 1 – 4 vor einigen Wochen im Langwasserbad eine Neuausrichtung des Trainerteams angekündigt (den wir heute als Plan B bezeichnen) und der nun nicht zum Tragen kommt. Stattdessen werden in der neuen Saison zwei hauptamtliche Trainer am Beckenrand stehen. Zum damaligen Zeitpunkt war vieles noch nicht spruchreif und die Klärung der Fakten kam nun doch schneller als erwartet. Die Verantwortlichen wollten sich nicht auf Spekulationen einlassen (so einer der Beteiligten: bei einer Schwangerschaft teilt man es auch erst mit, wenn es sicher ist, nicht schon in der Hoffnungsphase)

Mehr zum Regionalstützpunkt Nürnberg des Bayerischen Schwimmverbands im nächsten Newsletter!

Lagen Mixed-Staffel der Masters unschlagbar

Pappenheim – Am 13.-14.07.2019 traten die Club-Masters bei der Bayerischen Sommermeisterschaft in Pappenheim an und konnten insgesamt 9 Titel erschwimmen.

Vor allem die 4x100m und 4x50m Lagen Mixed-Staffel in der Besetzung Florian Kassner (R), Lisa Arlt (B), Claudia Stich (S) und Mike Fritzsche (K) schwamm der Konkurrenz davon und sicherte sich mit einem Vorsprung von 11 Sekunden über 4x100m Lagen und 6 Sekunden über 4x50m Lagen den Titel in der AK 120-159.

Erfolgreichste Einzelstarterin war Lisa Arlt (AK 30) mit 4x Gold (100m Brust, 200m Lagen, 100m Schmetterling, 50m Freisti). Auch Nina Wetzel sicherte sich über 100m Freistil und 50m Schmetterling in der Altersklasse 35 den Titel.

Bei den Herren war Mike Fritzsche (AK 45) der erfolgreichste Einzelstarter. Der Sprintspezialist konnte sich über 50m Freistil in 28,01 Sekunden in einem Anschlagfinale gegen die Konkurrenz behaupten. Florian Kassner (AK 20) erzielte trotz winterlicher Temperaturen Bestzeiten und platzierte sich in der sehr starken Konkurrenz mehrmals in den TOP 10. Auch Elga Oheim (AK 55) gelangen Platzierungen unter den TOP 10.

Der Medaillenspiegel der Club-Masters (S=Staffel):

Lisa Arlt
6 x Gold (2xS)

Mike Fritzsche
3x Gold (2xS)

Florian Kassner
2x Gold (S),
Platzierungen
unter Top 10

Elga Oheim
Platzierungen
unter Top 10

Claudia Stich
2x Gold (S)

Nina Wetzel
2x Gold



European Master Games Turin 2019 Ciao Italia - auf geht's nach Italien!

Alle vier Jahre treffen sich Masters-Sportler der verschiedenen olympischen Sommersportarten um ihre Meister bei der europäischen Sommerolympiade zu küren. Ausrichter der diesjährigen Sommerolympiade war Turin. Während der einwöchigen Veranstaltung verwandelte sich die italienische Großstadt in ein kleines olympisches Dorf! Nach der traditionellen Athletenparade durch das Zentrum Turins wurden über 8000 Athleten im Rahmen der Eröffnungsfeier an der Piazza Castello willkommen geheißen.

Claudia Stich (AK 30) schloss sich als einzige Vertreterin des FCN dem Team Deutschland an. Sie wollte mindestens einen ihrer fünf von vor vier Jahren in Nizza gewonnenen Titel erfolgreich verteidigen. Dies gelang ihr auch bravourös. Bereits am ersten Wettkampftag sicherte sie sich zur späteren Abendstunde den Titel über 100m Schmetterling.

Am nächsten Wettkampftag holte sie sich am Vormittag über 50m Schmetterling, eine für sie unbeliebte kurze Sprintstrecke, hinter der sprintstarken Russin die Silbermedaille. Über die längere Freistildistanz (200m) konnte sie dann am Nachmittag ebenfalls ihren Titel gegen die starke Italienerin verteidigen.

Der letzte Wettkampftag startete mit den 400m Freistil. Hier wurde viel taktiert, was dazu führte, dass Claudia nach 300m Kopf an Kopf mit der schnellen Langstreckenschwimmerin aus Great Britain und der Freistilspezialistin aus Italien lag. Claudia konnte jedoch das Tempo nochmal erhöhen und sicherte sich somit den Sieg. Nur zwei Stunden nach den 400m Freistil standen noch die 200m Schmetterling auf dem Programm. Hier sicherte sich Claudia souverän ihre vierte Goldmedaille.



Im Rahmen der an jedem Abend stattfindenden Medal Ceremony konnte Claudia gemeinsam mit vielen anderen Sportlerinnen und Sportlern ihren Erfolg im Sommer von Turin gebührend feiern.

Das einzigartige Flair und die wunderbare Stimmung innerhalb des olympischen Master Dorfs und zwischen den verschiedenen Sportlern unterschiedlichster Sportarten macht diese Veranstaltung zu einem unvergesslichen Event. Schön wäre es, wenn Claudia in vier Jahren nicht wieder alleine nach Finnland reisen muss um ihre Titel zu verteidigen. Vielleicht kann sie ihre Teamkollegen von der einzig-artigen Stimmung anstecken und der FCN ein größeres Team nach Finnland schicken.

Verlängert: Vereinbarung für Passivschwimmerinnen und -schwimmer mit dem Post SV

Der seit dem 1.5. 2010 bestehende Kooperationsvertrag wurde von den beiden Vereinsvorständen am 16. Juli bis auf weiteres verlängert. Hier die wichtigsten Punkte für unsere Mitglieder:

Die FCN Passivschwimmerinnen und -schwimmer sind berechtigt, das Lehr- und Sportschwimmbekken des PSV mit verschiedenen Sprudel und Wasserattraktionen in Nürnberg, Ziegenstraße 110 zu nutzen.

Die Benutzung der Sauna ist gegen einen monatlichen Zusatzbeitrag von € 21,00 möglich. Dies ist gesondert zu beantragen. Die Nutzungszeiten sind täglich: letzter Einlass um 14.00 Uhr (außer Montag bis 14.30 Uhr) bis Badeschluss. Die FCN-Mitglieder bezahlen hierfür einen monatlichen Beitrag in Höhe von € 9,00. Die Teilnahme an den Wassergymnasikangeboten ist in diesem Betrag bereits enthalten.

Für die Sondermitgliedschaft wird ein Mitgliedsantrag für den PSV ausgefüllt und in der Geschäftsstelle eingereicht. Die Kündigungsfrist beträgt 3 Monate zum Ende des Kalenderjahres (31.12.). Die Sondermitgliedschaft zu vergünstigten Beiträgen ist nur bei gleichzeitiger Mitgliedschaft beim 1.FCN Schwimmen möglich. Nach Aufnahme wird ein Mitgliedsausweis mit Passbild, der personenbezogen und nicht übertragbar ist, ausgestellt.

Packen wir's an - wir haben viel zu tun

... war die Devise zum Jahreswechsel 2018/19 für all die Arbeiten im Clubbad. Und die Aufgabenliste war lang: mit Arbeiten, die für den Betrieb unbedingt notwendig sind und für Dinge, die unser Freibad noch attraktiver machen sollen.

Und der Zeitrahmen war knapp, denn bis zum Start Mitte Mai waren es nur wenige Monate. Für Außenarbeiten dann das Wetter berücksichtigen, Handwerker und Lieferanten finden, war auch nicht einfach.

Der größte Brocken war die Cafeteria mit ihrer kompletten Grundsanierung. Betonuntergrund entfernen, Unterbau vorbereiten und dann die Gestaltung - von Bodenplatten bis Ausstattung mit Schirmen, Tischen und Stühlen.



Ein Outdoor-Programm soll unsere Liegewiesen mit modernen Fitnessgeräten bereichern. Neue jüngere Zielgruppen wollen wir damit ansprechen.



Am Tag der Baderöffnung im Mai sollte eigentlich alles im vollen Glanz erstrahlen. Aber leider waren an allen Objekten noch Mängel festzustellen. Bestuhlung, Tische, Sonnenschirme fehlten noch auf der Cafeteria, zu spät bestellt oder derzeit nicht lieferbar.

Der Aufbau der Outdoor-Geräte war auch nicht leicht zu händeln, Sicherheitsaspekte waren zu berücksichtigen, die viel Zeit beanspruchten. Und auch das Sicherheitskonzept für Veranstaltungen auf dem Badegelände forderte immer wieder Nachbesserungen. Da kann man daraus nur Lehren ziehen: kurzfristig nach Saisonende die Maßnahmen für das nächste Jahr diskutieren und entscheiden. Nur dann haben Lieferanten und Handwerker genügend Vorbereitungszeit, damit alles zum Stichtag im nächsten Jahr fertig wird.

Eine große Last und Aufgabe hatte unser Schwimmmeister und Betriebsleiter Meçit Serekbasan dabei übernommen. Ein echter Allrounder: Ob große oder kleine Maschinen, Bagger, Radlader etc. - er beherrscht nahezu alles. Er hat den gesamten Unterbau der Cafeteria (Betonplatten) entfernt und neu aufgebaut, Versorgungsleitungen eingebaut, den Plattenbelag im Eingangsbereich erneuert. Das hat uns nicht nur einen fünfstelligen Betrag erspart, auch waren für viele Arbeiten nur schwerlich Handwerker zu finden, seine guten Kontakte machten vieles möglich. Den Aufbau der Outdoorgeräte hat er dann neben seiner eigentlichen Arbeit - ein gutfunktionierendes Freibad mit bester Wasserqualität bereitzustellen - auch noch übernommen. Das ging oft bis an die Grenze der körperlichen Belastung. Dafür sind wir ihm extra-großen Dank schuldig.



Alles macht einen guten Eindruck bei den Gästen und sorgt sicherlich auch für neue Clubbad-Freunde.

Aber eine noch größere und lebenswichtige Aufgabe für unser Clubbad muss kurzfristig gelöst werden. Das Herz unseres Clubbads, die Wasseraufbereitung, ist kurz vor dem Infarkt. Sie muss bis zum nächsten Saisonstart erneuert werden - zu diesem Problem hatte der Vorstand zu einer außerordentlichen Versammlung am 27. September eingeladen. Ergebnisse im nächsten newsletter.



Lena Gottwald auf dem Weg zum Sieg.

Lena Gottwald und Martin Joost in Hilpoltstein eine Macht

Triathleten erfolgreich beim Duathlon in Hilpoltstein. Im Vergleich zum Vorjahr war es beim diesjährigen Duathlon in Hilpoltstein trocken und es hatte sogar Plusgrade. Dennoch froren viele Athleten an der Startlinie, bevor sie zum Laufen (8km), Radfahren (30km) und nochmaligem Laufen (3km) antreten durften. Mit dabei auch einige Vertreter des 1.FCN. Lena Gottwald, zwei Wochen zuvor noch bei der Duathlon DM in Alsdorf erfolgreich, war auch im Rother Landkreis wieder mit dabei und sie unterstrich gleich von Anfang an ihre starke Form, die sie sich im Winter aufgebaut hat. Gleich vom Start weg führte sie die Damengruppe an und holte über eine Minute Vorsprung schon

beim ersten Lauf heraus. Ihr ging es beim Rad dann aber nicht um Ergebnisverwaltung, sondern hier demonstrierte sie erst recht ihr ganzes Potenzial. Da sie mit über 5 Minuten Vorsprung in die zweite Wechselzone ankam, war die abschließende Disziplin nur noch ein Triumpflauf zu ihrem ersten Gesamtsieg in Hilpoltstein.

Aber auch Martin Joost überraschte die Konkurrenz mit seiner starken Frühform. Der 42-jährige konnte zwar am Anfang nicht ganz das Höllentempo mitgehen, das die jungen Wilden an den Tag legten, lief aber als insgesamt neunter in die erste Wechselzone ein. Auch am Rad legte er die Kette nach rechts, zeigte den Lokalmatadoren was in einem, der schon in der Seniorengruppe starten muss, noch in ihm steckt. Mit einem schnellen Wechsel und einem souveränen Abschlusslauf sicherte er sich den neunten Gesamtrang (!) und den Sieg in der AK 40.

Marcus Schattner (AK 50), der das Rennen aus seinem Trainingslager heraus bestritt, komplettierte mit seinem 40. Gesamtrang das positive Abschneiden des 1. FCN. Auch er sicherte sich mit über einer Minute Vorsprung den Sieg seiner Altersklasse.

Fulminanter Saisonauftakt von Martin Joost

Martin Joost startete am 26. Mai bei der Mitteldistanz in Ingolstadt und bestätigte seine aufstrebende Form für Roth.



Martin Joost auf der Radstrecke.

Frühsommerliche Temperaturen sorgten beim zehnjährigen Jubiläum des Triathlon Ingolstadt für perfekte Bedingungen über die drei angebotenen Wettkampfdistanzen (Sprint, Olympische und Mitteldistanz). Das Naherholungsgebiet am Baggersee stellte dazu eine stimmungsvolle Kulisse für die insgesamt 2.700 Athleten dar, aufgeteilt in Staffeln und Einzelstarter (u.a. mit der sechsmaligen Ironman-Gewinnerin Natascha Badmann aus der Schweiz).

Unter der riesigen Menge an Startern war auch Martin Joost von den Club-Triathleten dabei, der auf der Mitteldistanz (1,9 km Schwimmen, 86,3 km Rad, 20,2 km Laufen) sein Glück versuchte. Martin hatte den Winter über zwar intensiv an seiner Schwimmform gefeilt, musste aber feststellen, dass seine respektablen 32 min bei diesem extrem stark besetzten Feld nur zu Platz 104 reichten. Davon ließ er sich aber nicht entmutigen, sondern hielt an seiner Marschtabelle fest. Immerhin kamen ja jetzt erst seine starken Disziplinen. Konzentriert am Rad spulte er die Strecke in einem Schnitt von 38,2 km/h ab und ließ sich dabei auch von den extra eingeführten Bergsprintwertungen nicht irritieren. Er sparte sich lieber die Kräfte für vier schnelle Baggerseerunden. Von den zahlreichen Zuschauern unterstützt lief er jeden Kilometer unter vier Minuten und schob sich dadurch immer weiter nach vorne. So kam er in einer Zeit von 4:16:21 als 22. der Gesamtwertung ins Ziel und verpasste den Sieg in der AK 40 lediglich um 25 Sekunden. Im Ziel durfte er sich aber mit (alkoholfreiem) Weißbier und Kaiserschmarren belohnen und so gleichzeitig die Regeneration für das nächste Projekt einleiten.

Marcus Schattner mit vier neuen nationalen Titeln

Aalen war in diesem Jahr der Austragungsort der nationalen Meisterschaften im Biathle und Triathle. Diesmal mit dabei: Marcus Schattner von unseren Club-Triathleten.

Samstags standen die Einzel- und Staffelwettkämpfe im Biathle auf dem Programm. Bei dieser reduzierten Form des modernen Fünfkampfs wird „nur“ gelaufen, geschwommen und wieder gelaufen. Dabei verlief die 400m-Laufrunde direkt im Aalener Freibad und beinhaltet jedesmal 15 Höhenmeter. Die Senioren der AK 50+ mussten vor und nach dem 100m-Schwimmen diese Runde jeweils dreimal durchlaufen, was angesichts der sommerlichen Temperaturen eine sehr schweißtreibende Angelegenheit darstellte.

Marcus Schattner, der angesichts des bevorstehenden Rothsee-Triathlons schon wieder voll im Training ist, gelang hier ein souveräner Start-Ziel-Sieg sowohl im Einzel, als auch in der Staffel mit seiner Partnerin Barbara Oettinger aus Baden-Württemberg.

Am Sonntag wurden die Triathle-Wettkämpfe ausgetragen. Hier müssen vier Runden absolviert werden, wobei jede Runde aus Schießen, Schwimmen und Laufen besteht. Geschossen wird mit Laserpistolen auf ein 10m entferntes Ziel. Wenn dieses fünfmal getroffen wurde, darf der Athlet zur nächsten Disziplin. Gerade der Wechsel zwischen technischen und athletischen Disziplinen führt zu häufigen Positionswechseln und macht den Reiz dieser Sportart aus. Marcus Schattner hatte sich im Vergleich zum Vorjahr beim Schießen deutlich gesteigert, konnte aber mit den routinierten Fünfkämpfern noch nicht mithalten. So musste er das Feld von hinten aufrollen. Schlussendlich sicherte er sich auch hier den Titel des deutschen Meisters. Da er auch im Triathle in der Staffel antrat und von seiner Partnerin einen deutlichen Vorsprung mit auf den Weg bekam, konnte er sich am Ende des Tages über insgesamt vier deutsche Meistertitel freuen.



Marcus Schattner auf dem Weg zum vierten DM Gold.

Bernd Weiß erneut Deutscher Meister

Vom 30.04 bis 02.05 fanden heuer die deutschen Meisterschaften der Transplantations- und Dialysepatienten in Murr bei Stuttgart statt.

Für den 1.FCN Schwimmen war Bernd Weiß am Start, der diesmal mit einem ganzen Unterstützerteam angereist ist. Außer der Abteilungsleiterin Tabea Böbenecker und dem Trainer Thomas Graf, war auch sein Trainingspartner und Pacemaker im Training Didi Gradel dabei. Denn das ausgegebene Ziel war klar: Der deutsche Meistertitel sollte nach Nürnberg geholt werden. Der Ergebnisdruck war demzufolge extrem hoch. Aber Bernd konnte liefern.

Gleich beim ersten Wettkampf über 50 m Freistil ließ er seine Konkurrenz stehen. Mit 36 s war er darüber hinaus nicht weit von seiner Bestzeit entfernt. Selbst die 50 m Brust, die nicht zu seinen Paradedisziplinen gehört, gewann er, wenngleich auch nicht so souverän. Die Zeit von 50 Sekunden ist nicht erwähnenswert, hat aber gereicht.

In seiner Lieblingsstrecke, den 100 m Freistil, hatte keiner eine Chance. Konnten die Gegner die ersten 25 m noch mithalten, hat Bernd ihnen zum Schluss 10 m abgenommen.

Jetzt gilt es für Bernd die Form auszubauen bis Sommer 2020. Hier finden dann die Europameisterschaften in Dublin statt. Dort wird eine 100 m Zeit von 1:25 zwar nicht für den Sieg reichen, aber sein Betreuerstab wird ihn auch bis dahin wieder in Topform bringen.



Meixner und Schumacher absolvieren erfolgreich Halbmarathon

Am 01. Juni 2019 fand der Metropolmarathon in Fürth statt. Mit dabei: zwei Aktive der Clubschwimmer. Zum 13. Mal stand die Kleeblattstadt an diesem Wochen-ende ganz im Zeichen des Metropolmarathons. Bei hoch-sommerlichen Temperaturen schnürten, inklusive der gestrige 5000 Teilnehmer, auch Uwe Schumacher (AK 50) und Matthias Meixner (AK 55) ihre Laufschuhe um an dem 21.09 Km Halbmarathon teilzunehmen.



Matthias Meixner und Uwe Schumacher glücklich im Ziel.

Für beide Sportler war der Halbmarathon als Vorbereitung für die Triathlon- und Schwimmsaison gedacht. Beide belegten als „Quereinsteiger Halbmarathon“ gute Plätze: Uwe kam in 2.02.54 und mit Platz 54/ AK 50 ins Ziel, Matthias in 2.13.32 und Platz 44/AK 55. Heiß wars . . .

unter Beweis stellen (Narr 00:55:35h, Gesamtplatz 15, Schneider 00:56:56h, Gesamtplatz 19). Tabea Böbenecker konnte am Ende eine Zeit von 1:00:01h erreichen, dies bedeutete Gesamtplatz 6 bei den Damen und Platz 6 in der AK 30. Alle drei waren mit ihren Leistungen unter den gegebenen Umständen zufrieden.



Knut Schneider, Oliver Narr und Tabea Böbenecker vor dem Start

Triathleten auf der Regattastrecke

Drei Sportler der Club-Schwimmer nahmen am Freiwasserwettkampf auf der Regattastrecke in Oberschleißheim teil.

Am 30. Mai 2019 war es wieder soweit: das Münchner Langstreckenschwimmen auf der Regattastrecke in Oberschleißheim. Wie auch letztes Jahr hatten die drei Starter des 1. FCN Schwimmen perfektes Wetter mit Sonnenschein. Leider war die Wassertemperaturen mit ca. 16,5 Grad alles andere als angenehm. Der Wettkampf fand wie üblich über eine Länge von 4 km statt, wobei nach 2 km ein Landgang absolviert werden musste, bevor die restlichen 2 km in Angriff genommen werden konnten. Schneider und Narr erwischten vom Start weg eine sehr gute Position in der zweiten Gruppe. Böbenecker hatte zu Beginn mit der kalten Wassertemperatur zu kämpfen und kam deswegen etwas schlechter vom Start weg. Oliver Narr und Knut Schneider schwammen beide ein sehr kontrolliertes Rennen und konnten ihre Form mit guten Zeiten

Triathlon in Kallmünz

Am 08.06.2019 lud die Kleinstadt Kallmünz wieder zum Triathlon ein. Mit der 35sten Auflage ist es die älteste Triathlonveranstaltung in der Oberpfalz und sicher auch eine der ältesten in Deutschland. Auch dieses Jahr war die perfekt organisierte Veranstaltung schnell ausgebucht.

Von den Club-Triathleten konnte Jürgen Meyer einen der begehrten Startplätze ergattern.

Nach verletzungsbedingter, durchwachsener Trainingsvorbereitung hieß es dieses Jahr Kräfte einteilen, damit am Ende noch genügend Körner zum Laufen vorhanden waren. Bei besten Wetterbedingungen mit guten 20°C Außentemperatur und 21°C Wassertemperatur konnte man sich auf den Start freuen. Beim Schwimmen, in Kallmünz immer eine sehr körperbetonte Angelegenheit, konnte Jürgen auch in diesem Jahr seine übliche Schwimmzeit bestätigen. Die Radstrecke wurde auf Grund einer Baustelle in diesem Jahr zwar um etwa 5 km verkürzt.

Dies hatte aber einen zusätzlichen Berg zur Folge, der überquert werden musste und der starke Wind trug in diesem Jahr zu erschwerenden Bedingungen bei. Bei den teils sehr schnellen Abfahrten machten die heftigen Böen sehr zu schaffen. Das Laufen ging dann doch erstaunlich gut und so konnte Jürgen mit dem Platz 15 in seiner AK zwar seine Platzierung vom vorletzten Jahr nicht ganz bestätigen, aber den Wettkampf erfolgreich beenden. Es war eine sehr schöne Veranstaltung vor der malerischen Kulisse von Kallmünz.



Jürgen Meyer motiviert beim Schwimmausstieg



An Lena Gottwald kam keine vorbei

Club-Triathletin überzeugte bei der EM. Einen klassischen Start-Ziel-Sieg legte Lena Gottwald im niederländischen Weert hin und das bei den europäischen Meisterschaften (11. Mai – 9. Juni) über die olympische Distanz! Zwar kam sie mit einer Zeit von 21:49 min nach 1,5 km schwimmen „nur“ als dritte aus dem Wasser, das lag aber daran, dass mehrere Altersklas-

sen gleichzeitig gestartet wurden. In der TW 20 hatte die Zirndorferin hier schon 22s Vorsprung auf ihre stärkste Widersacherin, Rosie Weston, aus Großbritannien. Am Rad drehte dann Lena erst richtig auf und überholte alle die bis dahin noch vor ihr liegenden Starter. Ihre Durchschnittspace von 41 km/h konnte keine ihrer Konkurrentinnen folgen und so kam sie mit großem Vorsprung in die zweite Wechselzone. Den Europameistertitel schon vor Augen ging sie dann hochmotiviert auf die abschließende 10km Laufstrecke. Aber auch hier zeigte die 23-jährige, dass dieses Jahr mit ihr fest gerechnet werden muss, denn allein auf diesem Teilstück nahm sie der späteren Vizemeisterin über 3 Minuten ab. Mit über 12(!) Minuten Vorsprung konnte sich Lena im Zieleinlauf gebührend von den Zuschauern feiern lassen.

Rothsee-Triathlon: Starker Auftritt der Männer, Lena Gottwald nicht zu schlagen

Endlich konnte man meinen. Endlich, nach so vielen Anläufen hat es Lena Gottwald geschafft, den Rothsee für sich zu entscheiden. Am 23.6. krönte sie ihre jahrelange Anstrengung mit einem überragenden Start-Ziel-Sieg, bei dem sie ihren Konkurrentinnen nicht den Hauch einer Chance ließ.

Schon am Start konnte Lena das hohe Anfangstempo der Männer mitgehen und kam sogar knapp vor Mr. Rothsee Marcus Schattner aus dem Wasser. Auf dem Rad fuhr sie dann konsequent nach ihren Wattvorgaben, was ihr letztendlich einen Schnitt von über 37 km/h einbrachte. Da die Zweitplatzierte bis dahin schon über fünf Minuten Rückstand hatte, musste Lena diesen Vorsprung „nur“ noch verwalten, um sich im Ziel gebührend feiern zu lassen.

Und was gibt es aus der Männerkonkurrenz zu berichten? Mit Marco Schliedermann, Jürgen Meyer, Michael Voit, Marcus Anders, Joachim Schreiner und Pietro Pizzinelli waren gleich sechs Einzelstarter für den 1. FCN im Rennen.

Gerade Marco zeigte an diesem Tag seine immer weiter ansteigende Form: Nach nur 27 min im Wasser, begann er seine Aufholjagd am Land. Mit seiner 38er Durchschnittsgeschwindigkeit holte er einen um den anderen ein und katapultierte sich mit einer wahnsinnsstarken Laufzeit von 37:53 sogar bis auf Gesamtplatz 33! Damit schaffte er es in die Top Ten seiner Altersklasse TM 30.

In die Top Twenty seiner Altersklasse TM 50 schaffte es auch Jürgen Meyer, der mit 28:43 nur geringfügig länger im Wasser war. Kaum an Land sollten sich zudem die gemeinsamen Trainingskilometer im Verein bezahlt machen. Aufgrund der vielen Technik- und Tempoeinheiten auf der Bahn, schaffte es Jürgen, trotz seiner



Von den sechs Club-Triathleten: Joachim Schreiner...

schnellen Radrunde von 1:12:44, beim Laufen ein konstantes Tempo unter 4:55 pro km zu halten.

In der gleichen Altersgruppe startend konnte Michael Voit nach erfolgreichem Schwimmen und Radfahren den Wettkampf leider nicht zu Ende bringen, da ihn nach den ersten 5km Laufen Knieprobleme plagten.

Für Marcus Anders war der Rothsee eine Vorbereitung auf den Challenge Roth. Er lief sogar noch 2 min schneller als Jürgen, hatte aber das Problem, dass er einer der hinteren Startgruppen zugelost wurde und zusätzlich erst spät aus dem Wasser kam. Damit musste er sich am Rad zunächst an vielen Pulks vorbeischieben, bevor er zu seiner abschließenden Paradedisziplin kam. Fast zeitgleich mit Markus kam auch Joachim Schreiner aus dem Wasser. Auch er konnte sich wie gewohnt durch eine solide Rad- und Laufperformance im Starterfeld nach vorne arbeiten. Mit einer Gesamtzeit von 2:50 konnte er auch dieses Jahr in der TM55 wieder eine gute Platzierung erreichen.

Noch später (mit Startnummer 1013) wurde Pietro Pizzinelli ins Rennen geschickt. Gerade im Schwimmen bewies er, dass sich die vielen Einheiten mit Trainer Thomas ausbezahlt haben. 29:39 ist sehr respektabel, für jemanden der erst seit einem Jahr auf umgestiegen ist. Bei den nachfolgenden Disziplinen konnte er nicht an seine Bestzeiten herankommen, zeigte sich aber dennoch zufrieden mit dem Ergebnis. Letztendlich sind alle Triathlon-Finisher Sieger. Auch in den Staffeln war der 1. FCN vertreten. Madeleine Helmer nutzte die Staffel, um ihre ersten Triathlonerfahrten zu sammeln,



...und Michael Voit auf ihrer abschließenden Laufstrecke

indem Sie den Schwimm-Part übernahm. Sie konnte mit 32 Minuten erfolgreich abschließen.

Gregor Klante und Dieter Gradel starteten mit einer Firmenstaffel. Nach einer soliden Schwimmleistung von Gregor konnte Dieter durch eine gewohnt starke Radeinheit mit einer Zeit von 1:10:47 seine Mannschaft im Starterfeld weit nach vorne fahren, sodass am Ende Platz 13 in der Mixedstaffel gesichert war.



Alle Ergebnisse unter:

<http://rothsee-triathlon.r.mikatiming.de/2019/?pid=start>

Triathleten stark beim Brombachseeschwimmen

Fast schon traditionell: die Teilnahme am Brombachseeschwimmen, das am 30.06.2019 in Ramsberg stattfand.

Bei nahezu tropischen Temperaturen von 37°C in der Luft und 24,5°C im Wasser wagten sieben Sportler des 1. FCN Schwimmen das Abenteuer die 2km lange Schwimmstrecke im Neoprenanzug zu absolvieren.

Bei ansonsten sehr guten Schwimmbedingungen, wenig Wind und infolgedessen auch wenig Wellengang entwickelte sich das Schwimmen im Neoprenanzug dann auch zur größten Herausforderung während des Wettkampfes.

Tabea Bößenecker und Oliver Narr kamen hier vom Start sehr gut weg und konnten sich strategisch gut in der Spitzengruppe positionieren. Hier wurde, vor allem auf Grund der hohen Temperaturen, nach dem Start sprint kein hohes Tempo mehr geschwommen. Oliver und Tabea konnten ihr Rennen damit in 30:36min (Oliver) und 30:38min (Tabea) beenden. Oliver erreichte mit dieser Leistung Gesamtrang 6 bei den Männern, Tabea errang damit sogar Platz 1 bei den Damen und siegte somit zum fünften Mal in Folge beim Brombachseeschwimmen.

Ebenfalls eine starke Leistung zeigte Christian Blum, welcher nach jahrelanger Wettkampfpause wieder an einem Freiwasserschwimmen teilnahm. Nach einem guten Start musste er dem hohen Tempo am Anfang Tribut zollen und fiel aus der Spitzengruppe zurück. Er beendete das Rennen in guten 32:31min auf Gesamtrang 12 der Männer.

Franziska Gutschera schwamm ihren ersten Wettkampf im Freiwasser überhaupt. Bei ihr bestand die Herausforderung vor allem in der ungewohnten Orientierung im Freiwasser. Sie erreichte mit ihrer Zeit von 32:47min bei den Damen einen sehr guten sechsten Platz.



Von links nach rechts: Franziska Gutschera, Dieter Gradel, Oliver Narr, Christian Blum, Tabea Bößenecker, Marco Schliedermann.

Die weiteren Starter des 1. FCN Schwimmen waren Stephan Graf (33:02, Platz 19 Männer), Dieter Gradel (36:43min, Platz 30 Männer) und Marco Schliedermann (39:15min, Platz 44 Männer). Der Fokus dieser drei lag vor allem darin den aktuellen Trainingszustand durch eine konstante Leistung zu belegen. Insgesamt wieder ein sehr erfolgreiches Brombachseeschwimmen für die Triathleten des 1. FCN Schwimmen. Wir freuen uns auf die nächste Auflage im kommenden Jahr.

Challenge Roth - der Kampf gegen die Strecke und sich selbst

Eine der spannendsten Fragen stellte sich schon weit vor dem Startschuss: Laufen die Kanalschleusen wieder rechtzeitig an, damit das Wasser durch umwälzen auf den magischen Wert von 24,5°C gebracht werden kann, oder nicht. Immerhin hatten wir in den vorangehenden Tagen mit tropischen Temperaturen zu kämpfen. Aber den 3.500 Einzelstarter und rund 1.000 Staffeln aus der ganzen Welt konnte (wieder) Entwarnung gegeben werden. Zumindest den AK-Athleten wurde das Tragen der Neoprenanzüge gestattet.

Und wohl keiner hatte etwas dagegen, dass die mehrere Wochen in Europa andauernde Hitzewelle genau am frühen Morgen des 7. Juli 2019 mit einem ordentlichen Schauer beschloss, eine Pause einzulegen. Sind 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42 km Laufen schon schlimm genug, will man nicht auch noch gegen eine Hitzefront ankämpfen müssen. Aber an dem Tag lief alles optimal: Die angenehmen Temperaturen

und die gewohnt tolle Unterstützung tausender Zuschauer (für Athleten mit Gänsehauteffekt) stellten nahezu perfekte Wettkampfbedingungen dar. Da brachte auch der im Tagesverlauf aufkommende (Gegen-)Wind die Athleten nur geringfügig aus ihrem Konzept. Von unserem Club waren mit Markus Anders und Martin Joost zwei Einzelstarter an der Startlinie. Letzterer hatte noch eine Rechnung mit dem Vorjahr offen, denn damals ließ ihn eine Grippe, welche fünf Tage vor dem Rennen begann, nur zum Zuschauer werden. Der Start um 6:45 Uhr war damit fast schon die halbe Miete. Nach nur 1:03 Stunden kam er beinahe planmäßig aus dem Wasser und machte sich auf den Weg über die zwei Radrunden mit dem tollen Hotspot am Solarer Berg. Nach einer schneller als erwarteten Radzeit von 4:52 Stunden,



Martin war mit einem Schnitt von 4:44 min / Kilometer flott zu Fuß

konnte er den abschließenden Marathon beginnen. Dieser war - wie wahrscheinlich für fast alle Teilnehmer - insbesondere von km 30 bis 36 doch etwas schmerzhaft, denn von Roth nach Büchenbach steigt die Strecke zwar nur leicht, dafür aber permanent an. Dafür gehen die letzten Kilometer bergab, das aber zu diesem Zeitpunkt kaum noch spürbar ist. Nach einer Laufzeit von 3:19 Std. und einer Gesamtzeit von 9:19 Std. lief er als 122. müde aber mehr als zufrieden ins Ziel.

Nach 2017 wagte sich auch Markus Anders zum zweiten Mal auf eine Triathlon-Langdistanz. Die Challenge Roth eignet sich für den aus Wendelstein stammenden Landkreisstarter dafür ideal. Die Wettkampfstrecken sind alle bekannt, die Anreise problemlos und unter den Zuschauern sollten sich einige bekannte Gesichter finden. Markus freute sich vor allem auf die Erlaubnis Neoprenanzüge zu verwenden, da die Auftaktdisziplin bekanntermaßen seine Achillesferse ist. Dennoch lag die Schwimmzeit mit 1:23 Stunde nochmal 4 Minuten über der Zeit von 2017. Eine erste Enttäuschung, trotz intensiver Trainingsbemühungen. Zudem verhinderte der starke Gegenwind auf der Radstrecke eine neue persönliche Bestzeit und kostete ihm viel Kraft. Aber als erfahrener Triathlet ließ sich Markus dadurch nicht aus dem Konzept bringen. Nach einem perfekten Wechsel vom Radfahren zum Laufen, sorgten die ersten 10 km schon wieder für Zuversicht. Allerdings hatte Markus auf dem anschließenden Streckenabschnitt bis zur Schleuse Leerstetten wieder sehr mit dem Gegenwind zu kämpfen und zurück an der Lände in Roth lagen noch immer 17 km vor ihm. Mehrere Gehpausen in den Versorgungsstellen verlängerten auch hier die Zeit für den abschließenden Marathon.



Die ersten 10 Laufkilometer liefen bei Markus wie am Schnürchen

Aber nach 5:30 Stunden auf dem Rad und weiteren 3:48 Stunden für den Marathon überquerte Markus in einer Gesamtzeit von 10:48 Stunden die Finishline. Die anfängliche Enttäuschung 18 Minuten langsamer als 2017 gewesen zu sein, wich aber sehr schnell dem Stolz über das Erreichte.



10 -Freunde-Team-Triathlon Nürnberg

Club-Triathleten zeigen was in ihnen steckt.

Am 20.07.2019 fand zum zweiten Mal der 10-Freunde-Team-Triathlon in Nürnberg statt. Mit diesem Event will man vor allem Triathlon-Einsteiger ansprechen. Hier teilt sich eine Mannschaft die berühmte Ironman Distanz von 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42 km Laufen. Das heißt, jedes Teammitglied legt eine Strecke von 380 m Schwimmen, 18 km Radfahren und 4,2 km Laufen zurück. Ein Team besteht hierbei aus bis zu zwölf Mitgliedern, allerdings werden nur die zehn schnellsten Ergebnisse jeder Mannschaft gewertet und addiert. Somit ergibt sich am Ende eine Gesamtzeit, die die Platzierung des Teams ergibt.

Der 1. FCN Schwimmen hatte dieses Jahr gleich zwei Mannschaften am Start. Eine Mannschaft bestehend aus „Wiederholungstätern“, die ihr sehr gutes Ergebnis vom letzten Jahr übertreffen wollten. Und eine weitere Mannschaft, vor allem aus Triathlon-Rookies bestehend. Das heißt, für fast alle Mitglieder dieser Mannschaft war es der erste Triathlon überhaupt. Für die Mannschaft der erfahreneren Sportler stellten Marc Reed und Matthias Meixner, nach einer

Vorbereitungszeit von fast einem Jahr, eine schlagkräftige Gruppe zusammen, die mit 11:28h den 1. Platz von insgesamt 30 Teams in ihrer Wertungsklasse holte. Zudem wurden auch in den AK Gruppen tolle Ergebnisse eingefahren.

Bei den Rookies war im Vorfeld natürlich die Aufregung der Teammitglieder sehr groß. Spätestens aber beim Sprung ins kühle Becken des Stadionbades verflieg die Anspannung, alle konzentrierten sich auf ihren Einsatz, optimal verlief dann auch der Wettkampf: Alle Teammitglieder erreichten ohne Zwischenfälle das Ziel und konnten sich am Ende sogar über einen fünften Gesamtrang von 27 Mannschaften in einer Gesamtzeit von 12:42:33h freuen.

Dieser Triathlon als Team hat großen Spaß gemacht, so dass wir versuchen werden nächstes Jahr wieder mit zwei Teams an den Start zu gehen.



Und das sollten Sie auch noch wissen

Club-Schwimmer bei der WM in Gwangju/Südkorea - 2020 bei der Olympiade in Japan dabei:

Fabian Schwinnenschlögl, seit Jahren Frankens verlässlichster Spitzenschwimmer, hat sich wieder mit einem sportlicher Erfolg gemeldet. Mit der 4 x 100 m Lagenstaffel (Platz 8) schaffte er die Qualifikation für Olympia im nächsten Jahr. Fabian, inzwischen 29 Jahre alt, gewann 2018 EM-Bronze, war deutscher Kurzbahnmeister 2016 und ist nationaler Rekordhalter über 50 m Brust. Mit der Olympiateilnahme kann ein letzter großer Traum in Erfüllung gehen. Wir drücken die Daumen.

...und nun noch Deutscher Meister über 100 m Brust bei den „Finals“ in Berlin

Fabian ist schon lange die Nr. 1 in Deutschland über die kürzere Bruststrecke und gewinnt nun den Titel vor Marco Koch

Die Dritte Seite

widmete die Nürnberger Nachrichten am 7. August unserem Clubbad. Arno Stoffels war zu Gast an einem „Sehnsuchtsort“, wie er ihn nennt. Und es liest sich gut, wenn er all die Vorteile unseres Clubbads aufzählt. Durch die intensive Nutzung der Studententickets entsteht der Eindruck, dass wenige Besucher im Clubbad sind, aber das täuscht, sie verteilen sich besser über den Tag. Der Charakter eines Privatbads entsteht, wenn nicht allzu viele Schwimmer ihre Bahnen ziehen. Ins besonders am Vormittag herrscht eine gewisse Stille, nur begleitet von Vogelgezwitscher.

Das erfreut besonders unsere Dauergäste, wie am Beispiel von Frau Ingrid Rummel beschrieben wird. 47 Jahre (!) ist sie schon auf „ihrer“ Liegewiese, Stammplatz eines langjährigen Damenkreises. Ein Beispiel das Schule machen könnte . . .



Freibad-Ranking 2019 - Clubbad unter den Top 10



Aus 140.000 Bewertungen zu 412 deutschen Freibädern belegt das Clubbad in Bayern Platz 10, bundesweit kommt es auf Platz 60 – ein tolles Ergebnis! Testberichte.de hat eine Internet-Umfrage aller öffentlich zugänglichen Freibäder im Umkreis der 81 größten Städte Deutschlands ausgewertet und zeigt in einer

Rangliste 39 bayerische Bäder (max. 5 Sterne) unser Clubbad auf Rang 10 (4,5) vor Bayern 07 (Platz 28, 4,2), Stadionbad (Platz 29, 4,2), Westbad (Platz 36, 4,1). Nur das Naturgartenbad (Rang 7, 4,5) und das Schlossbad Heroldsberg (Rang 2, 4,6) sowie das Westbad Erlangen sind besser platziert (Platz 3, 4,5).

Wasserball-Nachwuchs auf Erfolgskurs - Ziele erreicht

U 10 In diesem Jahr nahmen zwei Mannschaften am Ligabetrieb teil. Die Spiele wurden als Turnier ausgetragen.

In Team I spielten die schon erfahreneren Spieler, die zum Großteil bereits Spiele für das Team II in der U12 Bayernliga bestreiten durften – wobei manch einer auch schon kleinere Einsatzzeiten in der ersten U12 Mannschaft bekam. Diese vermehrte Spielpraxis auf dem Niveau der U12 Altersklasse, brachte die Spieler um ein vielfaches weiter, was sich in den Ergebnissen, mehr als deutlich widerspiegelte. So ist es auch nicht verwunderlich, dass sie alle Ligaspiele deutlich gewinnen konnten und am Ende eine perfekte Saison mit 12 Siegen in 12 Spielen und dem verdienten Bayerischen Meistertitel mit der Goldmedaille krönen konnten.

Das Team II bestand dagegen aus Spielern, die noch jünger bzw. erst neu beim Wasserball waren.



U10 2019: Len Hagl, Jan Hagl, Tim Merkel, Fredrick Kristufek, Lucas Moya, Vasileos Ntasis, Leif Thierl, Stefan Zhurba, Michael-Julian Gebert, Quirin Töpfer, Bosko Mitrovic, George Kempf, Jonathan Hecht, Taniel Khokhobashvili,

Trainer: M. Ludwig, Branko Radina, Petra Szladek, M. Steinberger

Für sie ging es in erster Linie darum, noch viel Erfahrung und Spielpraxis zu sammeln und vor allem Spaß am Wasserball zu haben. Auch wenn am Ende nur 2 Siege auf der Habenseite standen, konnte man von Spiel zu Spiel sehen, wie sie sich verbesserten und ihre im Training erlernten und erarbeiteten Fähigkeiten immer besser umsetzen konnten. Als Belohnung für ihr Engagement stand am Ende der 3. Platz und die verdiente Bronzemedaille.

Wir sind gespannt, wie sich unsere Jungs weiterentwickeln und wie viele wasserballbegeisterte Kinder neu dazu kommen.

U 12 Auch in der Altersklasse 2007 und jünger nahmen wir diese Saison mit 2 Mannschaften am Ligabetrieb teil.

Als Ziel für das Team I war klar und deutlich der Bayerische Meistertitel + Pokalsieg und das Erreichen der Endrunde um den Süddeutschen/Deutschen Pokal ausgegeben.

Mit dem Gewinn des Bayernpokals wurde das erste Ziel bereits zum Saisonanfang problemlos erreicht und hatte sich für die Vorrunde zum Süddeutschen Pokal qualifiziert. Dort traf man auf die Mannschaften vom SC Neustadt/ Weinstraße und SSV Esslingen.

Wie stark beide Gegner diese Saison sein würden konnte man im Vorfeld nicht 100%ig vorhersagen, aber man ging davon aus, dass unsere Barracudas dieses Jahr zu den Topfavoriten in dieser Altersklasse zu zählen sind und ein Weiterkommen sicher sein würde. Dies stellten unsere Jungs auch mit 2 deutlichen Siegen 14:7 und 14:3 unter Beweis und die Finalteilnahme war somit perfekt.

Im darauffolgenden Halbfinale traf man auf den Gastgeber SV Cannstatt, der sich für diese Pokalrunde eine gewisse Chance ausgerechnet hatte. Doch auch Cannstatt musste sich unseren Barracudas deutlich mit 15:6 geschlagen geben und man stand nun gegen den SV Weiden im Finale um den Süddeutschen Pokal.

Mit dieser Finalbegegnung stand jetzt schon fest, dass nach jahrelanger Abstinenz, der Süddeutsche Pokal dieses Jahr nach Bayern gehen wird und 2 bayerische Vereine an der Vorrunde zum Deutschen Pokal teilnehmen werden.

In einem spannenden und teilweise sehr knappen Finalspiel konnten sich unsere Jungs gegen den SV Weiden mit 10:6 durchsetzen und sicherten sich somit den Pokal, den sie sich dieses Jahr mehr als verdient haben - GLÜCKWUNSCH.

Das Weiterkommen in der darauffin folgenden Vorrunde zum DSV Pokal war nicht so selbstverständlich, da man mit dem Ausfall von Philipp einen sehr wichtigen Stammspieler zu beklagen hatte, der kaum zu ersetzen war.

Doch die Mannschaft rückte näher zusammen und man konnte in dieser Vorrunde bestehen und 2 Siege gegen Cannstatt (11:8) und Rostock (11:10) erzielen. Im 3. Spiel dieser Vorrunde gegen das Team aus Hamm ging es nur noch um den Vorrunden Sieg, da beide Mannschaften bereits für die Endrundenteilnahme mit den Top 8 Mannschaften aus Deutschland qualifiziert waren.

Obwohl unsere U12 bereits zur Halbzeit mit 3:0 in Führung lag, stand es am Ende 4:4 unentschieden und das 5-Meterwerfen musste die Entscheidung herbeiführen.

Hier erwiesen sich die Spieler aus Hamm etwas nervenstärker und gewannen das Spiel mit 7:6. (Finalrunde um den DSV Pokal siehe Bericht Seite 39).

An der U12 Bayernliga nahmen unsere beiden Teams teil. Unser Team I zeigte gleich zu Beginn, dass sie ein gewichtiges Wort um den Bayerischen Meistertitel mitreden werden und erzielten 3 mehr als deutliche Siege gegen Würzburg und unser Team II.

Leider traf man im ersten Spiel nach der Verletzung von Philipp gleich auf SV Weiden und unsere Spieler wussten nicht, wie sie das Fehlen von Philipp kompensieren sollten.



Letztes Saisonspiel der U 12 gegen Würzburg in Langwasser. Am Ball mit der weißen Badekappe Fabian Naruisch, daneben Tariel Khokhobashvili. Das Spiel endete 22:2 für unsere U 12.

So nutzte der SV Weiden seine Chance und lag nach dem ersten Viertel bereits mit 4:1 in Führung. Auch wenn unsere Spieler von Viertel zu Viertel besser ins Spiel fanden und aufholten, mussten sie sich am Ende leider knapp mit 10:11 geschlagen geben.

Aufgrund dieser Niederlage gab es für unsere Barracudas jetzt nur noch eine Devise – ein Sieg im Auswärtsspiel in Weiden mit mindestens 2 Toren Unterschied muss her, damit man noch eine Chance auf den Meistertitel hat.

Es entwickelte sich das erwartete enge Spiel, Weiden ging mit einer knappen 2:1 Führung in die Halbzeitpause. Nach Wiederanpfiff glichen unsere Barracudas aus und gaben die spätere Führung nicht mehr aus der Hand.

Am Ende waren unsere Jungs grenzenlos erleichtert und konnten jubeln, denn nicht nur den Sieg, sondern auch die benötigten 2 Tore Unterschied hatten sie erreicht und lagen somit nach dem Sieg im letzten Spiel gegen den SV Würzburg vor dem punktgleichen SV Weiden und hatten den Bayerischen Meistertitel errungen.

Das Team II diente als Perspektiv-Mannschaft, in der gerade die Spieler der U10 ihre ersten Erfahrungen in der höheren Altersklasse sammeln und sich weiterentwickeln sollten.

Auch wenn am Ende für unsere Spieler nur 1 Sieg gegen Würzburg dabei herauskam, konnte man ihre positive Entwicklung deutlich sehen, denn sie dominierten dadurch die U10 Liga nach Belieben und der eine oder andere konnte bereits im Team I mit eingesetzt werden.

U 12 DSV Pokal Finalrunde

Nicht nur, dass sich mit unseren Barracudas und dem SV Weiden, zwei bayerische Mannschaften für die Endrunde um den Deutschen U12 Pokal qualifiziert haben, so haben auch wir den Zuschlag für die Finalausrichtung erhalten.

Auftakt zu dieser Finalrunde: unsere Jungs gegen den Altersklassen-Primus, die White Sharks aus Hannover.

Auch wenn wir uns nach dem Vorrundensieg gegen Rostock, evtl. eine kleine Chance ausgerechnet haben – der WSV Rostock bescherte den White Sharks die einzige Niederlage in dieser Pokalrunde – mussten wir schnell einsehen, dass es in dieser Begegnung nicht viel zu gewinnen gibt.

So spielten die Hannoveraner ihr Spiel und erzielten ein Tor nach dem anderen und lagen bereits 10:0 in Führung, bis unser Teamkapitän Fabian zumindest den Ehrentreffer beim 16:1 Endstand erzielen konnte.

Da auch Weiden ihre erste Begegnung verloren hatte, trafen im Halbfinale um die Plätze 5-8 beide bayerischen Vertreter, unsere Barracudas und der SV Weiden aufeinander.

Es war das erwartete spannende Spiel, bei dem sich keiner eine sichere Führung erarbeiten konnte. So war es nicht verwunderlich, dass die beiden Viertel 1 und 2 unentschieden endeten und es im Dritten ebenfalls bis 14 Sek. vor Schluss unentschieden stand. Eine Überzahlsituation läutete die Entscheidung über einen Sieg ein und unsere Barracudas konnten mit einer Führung in den letzten Abschnitt gehen.

Dort zeigten wir eine mehr als solide Abwehrleistung und konnten 2 unserer Chancen zu Torerfolgen nutzen und siegten am Ende mit 7:4 über den SV Weiden.

So stand fest, dass der SV Weiden im Finale um Platz 7 und wir um Platz 5 spielen werden.

Das Spiel um Platz 5 bestritten unsere Barracudas gegen den OSC Potsdam. In Spielabschnitt 1 und 2 fand unser Nachwuchs nicht ins Spiel und haderte zusätzlich mit so manch einer Entscheidung der beiden Schiedsrichter.



U 12 2019: Kerem Aslan, Eugen Maas, Jan Hagl, Jonathan Hecht, Georgije Dzaja, Tim Merkel, Jonathan Kogan, Fabian Naruisch, Philipp Romin, George Kempf, Dima Vasilev, Stefan Sladojevic, Tariel Khokhobashvili.
Trainer: Marc Steinberger, Maik Ludwig, Ivo Papak

Nach einer anscheinend aufrüttelnden Halbzeitansprache durch Marc und Ivo, fanden unsere Jungs wieder zurück ins Spiel und es wurde eine Begegnung auf Augenhöhe.

So konnten wir das 3. Viertel für uns entscheiden und auch im Schlussabschnitt musste man sich nur mit 1 Tor geschlagen geben. Doch änderte diese Aufholjagd nichts an der 7:13 Niederlage und somit Platz 6 in der Endabrechnung.

Den Deutschen Pokal sicherte sich verdient unser Auftaktgegner, die White Sharks aus Hannover, die in allen Spielen ihre Klasse unter Beweis gestellt haben.

Aus Nürnberger Sicht kann man mit Platz 6 mehr als zufrieden sein, da man zu den Top 6 Mannschaften in Deutschland zählt und sich vor keinem Gegner fürchten muss.

U 14 Nachdem die Pokalwettbewerbe für unsere Barracudas beendet waren, lag der Fokus auf der Süddeutschen Meisterschaft und dem Erreichen der Zwischenrunde um die Deutsche Meisterschaft. Mit dem Ziel Bayerischer Meister dominierte unsere U14 die Bayernliga und beendete diese mit einer perfekten Saisonleistung ohne Niederlage oder Unentschieden.

Durch diese Leistung bedingt, ging man als Favorit in die Gruppe B der Vorrunde um die Süddeutsche Meisterschaft, in der man gegen

die Mannschaften von SGW Durlach/ Ettlingen, SSV Esslingen II, SC Wasserfreunde Fulda 1923 und SC Neustadt/Weinstraße antreten musste.

Nach 4 klaren Siegen, mit 12:7, 17:7, 11:6 und 14:6 war die Endrunde um den Süddeutschen Meister erreicht. Diese Endrunde fand am letzten Juni-Wochenende in Esslingen im Inselbad statt. Neben unseren Barracudas hatten sich der SV Würzburg und der SSV Esslingen I und II für dieses Finale qualifiziert.

Im ersten Spiel dieser Finalrunde trafen unserer Spieler auf das vorwiegend aus Mädchen bestehende Team II aus Esslingen. Warum sich unsere Jungs, gerade in diesem Spiel so schwer taten ist eine Frage, die wir uns heute noch stellen . . . Es war ein äußerst knappes und enges Spiel, bei dem die Führung immer mal wieder wechselte und keine Mannschaft sich mit mehr als 2 Toren absetzte und wir bis ca. 1 Minute vor Ende sogar mit 2 Toren hinten lagen. Doch durch zwei großartige Spielzüge konnten wir noch ausgleichen und kamen mit einem blauen Auge davon.

So hatte sich an unserer Ausgangssituation, „wenn wir Süddeutscher Meister werden wollen, müssen wir Esslingen I schlagen“ zumindest nichts geändert.

Im 2. Spiel dieser Serie zeigte Esslingen I, dass sie der absolute Favorit sind und deklassierten des SV Würzburg mehr als deutlich mit 39:0. Nach einer deutlichen Ansprache des Trainers Ivo Papak, ging es nach dem Essen direkt in die Unterkunft, um ausgeschlafen am nächsten Tag gegen Würzburg und dem SSV Esslingen I ins Wasser zu steigen.

Bevor wir gegen Würzburg ran mussten, zeigte der SSV E I, wie man das Team II mit 32:8 mehr als deutlich besiegen kann und sie der neue Süddeutsche Meister werden.

Unsere Jungs waren in ihrem Spiel gegen Würzburg von der 1 Sekunde an wach und erzielten ein Tor um das andere, sodass auch die jüngeren und unerfahreneren Spieler ausreichend Einsatzzeiten bekamen und die Stammspieler ihre Kräfte für das Spiel gegen Esslingen I schonen konnten.

Am Ende stand es 25:1 für unsere Barracudas. Trotz dieses Sieges fokussierten und konzentrierten sich unsere Spieler absolut auf das abschließende Finalspiel gegen Esslingen, für die es augenscheinlich nur darum ging, wie hoch sie gegen uns gewinnen werden. Dies haben sie mit einem mehr als lockeren Aufwärmprogramm gezeigt.

Bereits nach 1 Minute, ging der SSVE mit 1:0 in Führung. Doch wer der Meinung war, dass es wie in den vorherigen Spielen



U 14 2019: Albert Luthhardt, Dima Vasilev, Vania Savic, Markus Groher, Justus Scheinkönig, Nikita Rem, Sebastian Stolz, Fabian Naruisch, Andreas Rödl, Oliver Gerdt, Maxime Francois, Daniel Vasilev, Rocco Umansky, Trainer Marc Steinberger und Ivo Papak. Auf dem Foto fehlt: Felipe Ruotolo

so weiter geht sah sich getäuscht, denn unsere Barracudas gliehen nach 40 Sekunden bereits wieder aus und gingen mit einer 2:1 Führung ins 2. Viertel.

Durch diese Tatsache beflügelt, zwangen wir dem SSVE immer mehr unser Spiel auf und schafften es bis zu einer 4:1 Führung, bevor es mit einem 5:3 in die Pause ging und diese bis zur Mitte des 3. Viertels wieder auf 6:3 ausbauten.

Doch durch eine absolut unnötige verbale Unbeherrschtheit unseres Torhüters, sah dieser die rote Karte und wir mussten das Spiel vorläufig ohne Torhüter bestreiten, was Esslingen zum Anschlusstreffer ausnutzte und es mit einem 7:5 ins letzte Viertel ging.

Esslingen witterte jetzt seine Chance, aber unsere Barracudas taten alles, um dies zu verhindern.

Der Druck von Esslingen wurde allerdings so stark, dass sie es schafften, 13 Sekunden vor Ende auszugleichen, was den Süddeutschen Meistertitel für sie bedeuten sollte.

Allerdings haben sie die Rechnung ohne unsere Jungs gemacht, denn diese starteten noch einen letzten Angriff, der einen Abschluss auf Esslinger Seite brachte.

Durch einen letzten Wurf, 3 Sekunden vor Schluss, schaffte es unser Justus, die Esslinger Abwehr und deren Torhüter noch einmal zu überwinden und erzielte das erlösende 8:7.

Der anschließende Jubel war grenzenlos und es landeten neben den Trainern auch mitgereiste Fans im Wasser.

Neben dem Süddeutschen Meistertitel, hat unsere U14 auch den

direkten Einzug in die Zwischenrunde um die Deutsche Meisterschaft der Top 8 Mannschaften geschafft.

U 16 Nachdem unsere U16 die Bayerische Saison als Dritter abgeschlossen hatte, qualifizierte sie sich aufgrund der Nichtteilnahme der beiden erstplatzierten Mannschaften aus München und Weiden, als Nachrücker für die Süddeutsche Meisterschaft.

In der Vorrunde zur SSV Meisterschaft traten sie gegen die Mannschaften von WV Darmstadt 70 und SV Ludwigsburg 08 im heimischen Langwasserbad an. Beide Teams wurden von unserer U16 klar mit 21:4 und 20:4 besiegt, was die Teilnahme an der Endrunde in Neustadt bedeutete.



U 16 Top Team, 3. Platz SSV

Das Minimum für die Endrundenteilnahme war, mindestens Platz 3 zu erreichen, denn dadurch ist man für die Vorrunde um die Deutsche Meisterschaft qualifiziert.

Dieses Ziel wurde von unseren Jungs erreicht, da man bei 2 Niederlagen gegen Esslingen 6:10 und Neustadt 6:28, den erforderlichen Sieg gegen Darmstadt mit 19:3 erzielte.

Um nach der Vorrunde in die Zwischenrunde zu kommen, müssen unsere Barracudas allerdings noch hart arbeiten und ihre Leistungen dementsprechend steigern.

Soweit die Berichte der U10 bis U16. Die restlichen Berichte der Jugend und der Herren können Sie in der nächsten Ausgabe lesen. Weiter finden Sie dort auch einen Bericht zum Trainingslager in Kroatien und zum Maksymum Cup.

Hoffen wir dann auch darauf, dass die Profi-Mannschaft des 1. FCN (also unser Club) das Wasserballspiel gegen die „echten“ Wasserballer ausgetragen hat. Zur Erinnerung: am 3. Dezember spielte der Club in einem „Wasserballspiel“ gegen Leverkusen 1:1